

RELEASE-NOTES

PTF-AENDERUNGEN 2010

RELEASE V7.6

1	GISA	3
1.1	AUFTRAGSVERWALTUNG	3
1.2	PARAMETER	3
1.3	STAMMDATEN	5
1.4	FAKTURIERUNG	5
1.5	LAGER	5
1.6	REORGANISATION	5
1.7	INSTALLATION	5
1.8	DATENÜBERNAHME VSBH	5
1.9	FIBU-/BEBU-ANSCHLUSS	5
1.10	STATISTIK	5
1.11	RÜCKVERGÜTUNGEN	5
1.12	PREIS-ANPASSUNG	6
2	KUNDEN-INFORMATION-SYSTEM -- KIS	6
3	VERTRETER-RAPPORT-SYSTEM -- VRS	6
4	FURNIER/MASSIVHOLZ	6
5	EINKAUF	6
6	RECHNUNGSPRÜFUNG	6
7	FORMULARGENERATOR	6
8	BAUSTAHL	6
9	DEBITOREN	6
10	LIEFERANTEN-INFORMATION-SYSTEM -- LIS	6
11	ARCHIVIERUNG mit InfoStore	6
12	E-MAIL-MODUL	6
13	BERECHTIGUNGS-TOOL	6
14	TRANSPORTMODUL	6
15	KIES UND BETON	6
16	OBJEKTBEARBEITUNG	6
17	BAUBLATT	7
18	DATENSICHERUNG	7
19	DATENTRANSFER	7
20	SOFTWARE-UMGEBUNG	7
21	ZUSATZFUNKTIONEN RELEASE V7.6	8

Anmerkung:

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass in Ergänzung zu dieser Liste auch die Liste mit den Konfigurationseintragungen Bestandteil der Release-Notes ist.

1 GISA

1.1 AUFTRAGSVERWALTUNG

1.1.1 Beleg von R auf Q ändern

Ein Beleg mit der Belegart „R“ – „Retourschein“ kann neu auf „Q“ – „Quittung“ geändert werden. Wird aus einem Retourschein eine Quittung erstellt, gibt dies eine Minus-Quittung. Das Umwandeln von der Belegart R in Q erfolgt in der Auftragsverwaltung auf dem Schlussbild. Ändern Sie im Feld Belegart R auf Q. Anschliessend wird folgende Meldung ausgegeben:

Warnung! Beleg von R nach Q ändern? Bestätigen Sie die Änderung mit ENTER?

Wird diese Meldung mit ENTER bestätigt, so wird aus einem Retourschein eine Quittung. Soll der Beleg nicht geändert werden, kann mit der Funktionstaste F12-zurück, die Änderung abgebrochen werden.

1.1.2 Storno mit oder ohne Bestandesführung

Wird ein Lieferschein storniert, generiert das Programm normalerweise einen Retourschein, der nicht mutiert werden kann sowie einen neuen Lieferschein, der mutiert werden kann. Es ist jedoch auch möglich, beim Stornieren eines Lieferscheines zu bestimmen, dass nur 1 Beleg erstellt wird, d.h. es wird nur der Retourschein erstellt. Da der Retourschein nicht mutiert werden kann, wurde automatisch aus dem Retourschein ein Beleg mit Belegart „H“ erstellt (Retourschein ohne Lagerführung). Neu kann nun bestimmt werden, ob beim Storno ein Retourschein mit Bestandesführung (Belegart „R“) oder ohne Bestandesführung (Belegart „H“) erstellt werden soll.

Das Erstellen eines Retourscheines ohne Bestandesführung ist sinnvoll, wenn die Ware im Vorjahr geliefert wurde und die Retoure nach dem Inventar erfolgt.

1.2 PARAMETER

1.2.1 Definition Druckernummer in Werk

Diese Programmfunktion wird nur für das Ermitteln der Drucker-Nummer verwendet. Neu kann im Werk-Parameter mit der Auswahl „T“ ein Bildschirmsatz eingegeben werden. Damit kann bewirkt werden, dass beispielsweise Rüstscheine für ein bestimmtes Werk immer auf demselben Drucker ausgedruckt werden. Die Parameter des Bildschirmsatzes im Werk-Parameter werden vor den Angaben des Bildschirmsatzes des Benutzerprofils resp. des Bildschirmsatzes verwendet. Das heisst, ist im Werk-Parameter ein Bildschirmsatz erfasst, so werden die Angaben der Drucker-Nummer aus diesem Bildschirmsatz verwendet. Ist im Werk-Parameter kein Bildschirmsatz hinterlegt, wird der Bildschirmsatz des Benutzers resp. des Bildschirmes verwendet.

Diese Funktion wird verwendet, wenn beispielsweise Ware ab einem Zentrallager bestellt wird. Der Rüstschein für die Bestellung soll immer im Zentrallager, welches als Werk definiert ist, gedruckt werden. Dazu kann das Zentrallager als Bildschirmsatz erfasst werden und dieser wiederum im Werk-Parameter hinterlegt werden.

1.2.2 Teuerungstabelle

Gewisse Artikel wie Stahl unterliegen starken Preisschwankungen. Die Preisschwankungen können mit Hilfe einer Teuerungstabelle auf Basis des für den Kunden definierten Preises weiter verrechnet werden. Zu diesem Zweck kann im Firmenparameter III mit der Auswahl „T“ eine „Teuerungstabelle“ definiert werden.

2. Parameterverwaltung → 3. Firma → F14 – Firma II → F14 – Firma II → T - Teuerungstabelle

Folgende Felder sind in der Teuerungstabelle vorhanden:

- Code Teuerungstabelle (3-stellig, numerisch)
- Bezeichnung
- Preiscode
- Code Datum 1
- Code Datum 2
- Status

Code Datum 1 und Datum 2 → massgebendes Datum Teuerung, beispielsweise: Lieferdatum / Bestelldatum / Datum Preis/Rabattfindung / SONKO gültiges ab Datum Preis

Mit dem Code Datum 1 und Code Datum 2 wird festgelegt, welcher Zeitraum für die Teuerung verwendet werden soll.

Das Programm sucht gemäss der normalen Preisfindung (ohne Preise aus der SONKO) mit dem in der Teuerungstabelle hinterlegten Preiscode den Preis auf der Zeitachse gemäss dem Code Datum 1 (z.B. Lieferdatum) und anschliessend den Preis gemäss dem Code Datum 2 (z.B. Bestelldatum). Um die Teuerung zu berechnen gilt folgende Formel → Preis Datum 1 abzüglich Preis Datum 2 = Betrag Teuerung.

Hier ein Beispiel:

Zeitachse:

Preiscode 01	01.12.09	580.00
	01.11.09	570.00
	01.10.09	560.00
	01.01.09	550.00

Lieferdatum	15.12.09	580.00
Bestelldatum	13.01.09	<u>550.00</u>
Zuschlag Teuerung		<u>30.00</u>

Der gefundene Preis für den Kunden A ergibt	Fr. 500.00
dazu wird nun eine Teuerung von	Fr. <u>30.00</u> addiert
der fakturierbare Betrag beträgt somit	<u>Fr. 530.00.</u>

Soll nun dem Kunden die Schwankung zwischen Bestelldatum und Lieferdatum verrechnet werden, kann dies neu in Form eines Zuschlages/Rabattes weiterverrechnet werden. Die Teuerungstabelle wird mit einem Konditionscode Typ „D“ und der Teuerungstabellen-Nr. im Ansatz aktiviert.

1.3 STAMMDATEN

1.3.1 Drucken Massskizzen aus dem Artikelstamm

Es ist möglich für Artikel Massskizze zu hinterlegen. Diese Massskizzen werden vor allem bei Sanitärartikeln wie z.B. Spiegelschränken, Badewannen etc. verwendet. Ist für einen Artikel eine Massskizze hinterlegt, kann mit der Auswahl „Q“ – „Druck Massskizze“ im Artikelstamm diese Massskizze ausgedruckt werden.

Bemerkung

Wird in das Programm für den Artikelstamm aufgerufen und mit der Auswahl „Q“ eine Massskizze gedruckt, verlangt das Programm die Eingabe einer Druckernummer. Wird für einen weiteren Artikel der Druck einer Massskizze aufgerufen, wird die Druckernummer des ersten Artikels verwendet.

Beim erneuten Aufruf des Programms für den Artikelstamm, verlangt das Programm für die erste Massskizze wieder die Eingabe einer Druckernummer.

1.4 FAKTURIERUNG

1.5 LAGER

1.6 REORGANISATION

1.7 INSTALLATION

1.7.1 MENUGENERATOR

1.8 DATENÜBERNAHME VSBH

1.9 FIBU-/BEBU-ANSCHLUSS

1.10 STATISTIK

1.11 RÜCKVERGÜTUNGEN

1.12 *PREIS-ANPASSUNG*

- 2 **KUNDEN-INFORMATION-SYSTEM -- KIS**
- 3 **VERTRETER-RAPPORT-SYSTEM -- VRS**
- 4 **FURNIER/MASSIVHOLZ**
- 5 **EINKAUF**
- 6 **RECHNUNGSPRÜFUNG**
- 7 **FORMULARGENERATOR**
- 8 **BAUSTAHL**
- 9 **DEBITOREN**
- 10 **LIEFERANTEN-INFORMATION-SYSTEM -- LIS**
- 11 **ARCHIVIERUNG mit InfoStore**
- 12 **E-MAIL-MODUL**
- 13 **BERECHTIGUNGS-TOOL**
- 14 **TRANSPORTMODUL**
- 15 **KIES UND BETON**
- 16 **OBJEKTBEARBEITUNG**

- 17 **BAUBLATT**

- 18 **DATENSICHERUNG**

- 19 **DATENTRANSFER**

- 20 **SOFTWARE-UMGEBUNG**

21 ZUSATZFUNKTIONEN RELEASE V7.6

FUNKTION	KOSTEN
- Kontoauszug auf Mahnformular	1'200.-
- Ändern des Lieferwerkes und/oder des Lager/Transitcodes in der Auftragsverwaltung/im Abrufprogramm	1'500.-
- Transportgeräte-Kontrolle direkt ONLINE in der Auftragsverwaltung	1'200.-
- Programmberechtigung pro Benutzer/Benutzergruppe	2'500.-
- Mahnformulare mit Variablen Texten/Briefe direkt aus dem Zahlungserfassungsprogramm.	3'000.-
- Drucken Konditionenblätter	6'000.-
- Unterhalt Werbestamm und drucken Werbeetiketten	2'500.-
- Debitoren Verzugszinsmodul	2'500.-
- F1-Texte aus Auftragsdetail direkt im Anschluss an eigentlichen Artikeltext andrucken	500.-
- Mahnungen mit Einzahlungsschein	500.-
- Fakturawiederholung mit Zusatzselektionen	3'000.-
- Debitoren Zahlungsvereinbarungen	2'500.-
- Spool-Lösch-Tool	1'500.-
- Kundenrentabilität	2'500.-
- Fuhrplanung	1'800.-
- Zusatz Lagerplatz	2'800.-
- Belegkontrolle	2'000.-
- Artikelkategorie 9 für Platten / Kaliber / Nuancen	3'000.-
- Baublatt-Offerten via Datenträger	2'000.-
- LSV	3'000.-
- LIS – Lieferanten-Informations-System	5'000.-
- Übernahme von Preisen und Konditionen aus bestehenden Offerten und/oder Auftragsbestätigungen	1'300.-
- Berücksichtigung der Distanz für die Transportkosten	auf Anfrage
- Kopieren Kundenkonditionen	750.-
- Baustellenabhängige Konditionen innerhalb von Kunden - d.h. Konditionen von Baustelle X können nach Baustelle Y kopiert werden (3=kopieren)	
- Fax-Modul	auf Anfrage
- E-Mail-Modul	auf Anfrage
- Zahlungsarten für Quittungen	500.-
- Definition einer Mindestmarge auf Stufe Mitarbeiterkategorie	1'500.-
- Definieren von Förderartikel	
- Definieren ABC-Code in Artikelstamm, Farbe + Lieferant	auf Anfrage
- Importieren Vorlagetext in der Auftragsverwaltung	500.-
- Manuelle Codierzeilenerfassung bei der Kreditoren-Rechnungs-Kontrolle (Rechnungsprüfung)	600.-
- Ausdrucken von Mass-Skizzen	auf Anfrage
- Zusatzmodul Kreditlimite auf Zeitachse	2'500.-
- Objekt-Verwaltung, Lizenzkosten	auf Anfrage
- Import Artikeldaten Lieferant, Lizenzkosten	5'000.-
- Menü-Generator	1'000.-

Bei Lizenzkosten sind jährliche Wartungskosten von 15% der Lizenzkosten obligatorisch.